

rüstung führen würden. Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Polen treten für das Verbot der Weitergabe der nuklearen Waffen ein und unterstützen voll und ganz die Vorschläge der Sowjetunion in dieser Frage. Sie unterstützen die Vorschläge für den Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen den Ländern der NATO und des Warschauer Vertrages, für das Verbot der Kriegspropaganda und der Propagierung der Revanche sowie der Revision der bestehenden Grenzen und den Vorschlag für die Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in Mitteleuropa. Der polnische Vorschlag zur Schaffung einer atomwaffenfreien Zone, der von allen sozialistischen Staaten unterstützt wird, gewinnt auch in breiten Kreisen des Westens immer mehr Anhänger. Von der wachsenden Unterstützung der Idee einer atomwaffenfreien Zone als eines Schrittes zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung zeugen die Initiativen, ähnliche Zonen in anderen Gebieten der Welt zu schaffen.

Die unermüdlichen Initiativen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten, die eine Entspannung und die Regelung internationaler Streitfragen auf dem Wege von Verhandlungen anstreben, finden immer größeres Verständnis in der Welt. Immer breitere gesellschaftliche und politische Kreise sprechen sich für die friedliche Koexistenz als den einzigen Weg aus, der zur Rettung der Menschheit vor dem unermeßlichen Unglück eines Atomkrieges führt.

Die Beseitigung der Überreste des zweiten Weltkrieges und der Abschluß des deutschen Friedensvertrages ist die vordringlichste Aufgabe, um zur Minderung der Spannungen und zur Abrüstung zu kommen.

Die Ursache der ununterbrochenen Verschärfung der Lage in Europa besteht darin, daß in Westdeutschland der aggressive deutsche Imperialismus mit aktiver Unterstützung der Westmächte wiedererrichtet wurde. Die die Politik der deutschen Bundesrepublik bestimmenden Kräfte des Militarismus und der Revanche vergrößern ständig ihr Militärpotential, fordern beharrlich Atomwaffen und gewinnen einen immer größeren Einfluß auf die Politik des Atlantikpaktes.

Indem die Mächte, die Mitglieder der NATO sind, die Politik der deutschen Bundesrepublik unterstützen, treiben sie ein höchst gefährliches Spiel. In diesem Lichte muß auch die gegenwärtig von Frankreich betriebene Politik gesehen werden, das - die historischen Erfahrungen des französischen Volkes sowie anderer europäischer Völker nichtbeachtend - den aggressiven deutschen Militarismus unterstützt.

Ein besonders gefährlicher Herd friedensfeindlicher Diversion und Provo-